

The Mystical Principles of Healing

INTEGRATING THE PAST – PRESENCING THE FUTURE

Inhaltsverzeichnis

Beginn der Meditation.....	2
Ende der Meditation	7
Nicht-Dualität	7
Der kosmische Meridian	8
Das göttliche Gesetz: Das Leben ist heilig	10
Ausrichtung auf das göttliche Gesetz.....	13
Schichten ablegen und Klärung unserer eigenen Energie.....	15
Tikkun	17
Die Investitionen unserer Chi-Dollar co-kreieren die Welt	20
Chi	21

Thomas: Wir werden heute beginnen uns etwas Wichtiges anzuschauen, man könnte sagen, es ist ein wichtiger Verbindungsteil. Für mich ist es eine Synthese von dem, was wir moderne Wissenschaft oder Psychologie oder Psychotherapie nennen und den mystischen Prinzipien. Wir werden sehen, wie zum Beispiel die Aussage: „Ich verbeuge mich vor dem Göttlichen, ich verbeuge mich vor Gott, ich knie nieder, um zu empfangen“, was das tatsächlich bedeutet für unsere tägliche Arbeit mit Menschen.

Und wie viele Dinge, die wir bisher getan haben, auch in der Lichtmeditation und mit den verschiedenen Prinzipien, wie wir die Verbindung hier erkennen können. Und das sind auch die Prioritäten der mystischen Prinzipien, dieses „Ich verbeuge mich vor Gott“, „Gott ist meine erste Priorität“. Und das kann vielleicht nur ein Satz sein, der ganz schön klingt. Aber was ist die energetische Bedeutung dieses Satzes? Was ist die Bedeutung in Bezug auf eure Basis, auf unsere Arbeit, auf die mögliche Transformation von Energie?

Ich glaube, das ist ein großartiges Thema, das auch im „Timeless Wisdom Training“ aufgetaucht ist und ich glaube, dass wird auch für uns sehr spannend werden. Lasst uns mal gleich mit der Meditation beginnen, mit der angeleiteten Meditation, und dann tauchen wir wieder tiefer in die Theorie ein.

Nun sind wir schon seit einigen Monaten hier in diesem Kurs beisammen, wir haben schon alle Gelegenheit gehabt, diese verschiedenen Meditationen zu üben - und es ist gut, wahrzunehmen: „Wie hat sich meine innere Körperpräsenz und -wahrnehmung verändert? „Was hat sich in der Lichtmeditation verändert?“ Wir haben viele Schichten von Energie, auf die wir uns einstimmen können und wir üben das innerhalb dieses Kurses.

Von Anfang an habe ich gesagt, dass dieser Kurs viel bedeutsamer wird, wenn wir die Übungen regelmässig praktizieren. In den letzten Modulen haben wir uns sehr auf die Lichtmeditation konzentriert, die wir weiter mit einbeziehen werden im Kurs, sodass sie uns weiterhin unterstützen kann. Wenn das für dich noch schwierig ist, macht das nichts. Mach dir keine Sorgen, es kann verschiedene Gründe haben. Übe einfach weiter. Mit genug Praxis wird es irgendwann zum Durchbruch kommen.

Woran ich auch interessiert bin, ist Folgendes: Wir haben verschiedene Aspekte unserer energetischen Kompetenzen geöffnet, auch durch die Theorie. Nun wird es immer interessanter für uns, das weiter zu verfeinern. Am Anfang beginnen wir etwas zu üben, wir machen einige erste Erfahrungen und dann wollen wir unsere Kompetenzen weiter verfeinern. Wie viel Verfeinerung erlebe ich schon, wenn ich mich auf mich selber oder auf andere einstimme, auf der physischen, der körperlichen Ebene? Wie ist das, wenn ich mich auf die emotionale Landkarte einer Person einstelle oder auf die mentale Landschaft und Kapazität?

Wir werden auch noch weiter sprechen über die Schnittstelle zwischen spirituellen Öffnungen und Psychosen.

[00:05:00]

Das ist eine interessante Exploration, sehr viel mehr darüber herauszufinden. Das ist ein interessantes Forschungsfeld. Um ganz genau zu sein mit unserer Wahrnehmung und feststellen zu können, was hier gerade passiert, brauchen wir diese Verfeinerung unserer Einstimmungsfähigkeit.

Lasst uns mal beginnen. Wir gehen wieder durch einige der Schichten, die wir schon eingeübt haben und wir werden wahrnehmen, wie präzise ich da schon genau bin und was noch schwierig ist. So kann ich einen Fortschritt in der Entwicklung meiner eigenen Fähigkeiten feststellen und auch in der Fähigkeit, mich auf andere einzustimmen. Lasst uns das mal erforschen und dann kommen wir zurück auf weitere Vertiefung der Theorie, auf dieses „Am Anfang war das Wort“. Dazu gab es auch eine Frage und ich werde später darauf eingehen, was diese Frage in der Genesis weiterführend zu bedeuten hat.

Beginn der Meditation

Also, lasst uns wieder einmal ein paar tiefe Atemzüge nehmen und erlaube dir, mit jedem Ausatmen tiefer in deinen Körper einzutauchen.

Fühle auch, wo dein „Chi“, deine Energie, polarisiert ist. Wo ist deine Lebensenergie gerade polarisiert? Wenn du viel mit deinem Verstand arbeitest am Computer, ist dein Verstand natürlich gerade stark energetisiert und das ist gut, denn auf diesen Bereich setzt die Evolution im Moment.

Aber als Praktiker möchtest du auch fähig sein, das „Chi“ absichtlich aus deinem Verstand, aus der mentalen Ebene, abziehen und wieder in deine Basis herunterbringen zu können, in deinen unteren Bauchbereich. Das wird deinen Denkprozess mehr und mehr entspannen. Das wird deinen Verstand beruhigen und ruhiger werden lassen.

Jedes Mal, wenn ich ausatme, dann darf meine Lebensenergie tiefer in meine Basis einsinken. Ich stimme mich auf meinen Körper ein, nehme wahr, wie ich sitze, wie ich atme. Ich halte meine Konzentration, meine Einstimmung beim Ausatmen, beim heruntersinken lassen des Zentrums, des Chis.

Beim Ausatmen lasse ich das herabsinken, ich lasse sich das „Chi“ im Bauchraum sammeln und zentrieren. Dann kann ich vielleicht feststellen, dass meine Gedanken ruhiger werden.

Ich kann die Haltung meines Körpers wahrnehmen und die Bewegung meines Atems. Und sich dann in der Stille bewusster zu werden über die subtilen Empfindungen und Sinneswahrnehmungen.

Die innere Landschaft entfaltet sich und ich kann mich absichtlich darin bewegen und eintauchen in meine innere Landschaft.

[00:10:00]

Ich beginne wieder bei meinem Körper, mit den subtilen Wahrnehmungen in meinem Körper.

Wo fühlt sich mein Körper lebendig an? Ich wähle mir verschiedene Plätze in meinem Körper aus, die mich intuitiv anziehen und ich schaue, ich fühle, ich benutze mein inneres Sehen und mein inneres körpergefühltes Wahrnehmen und ich surfe durch meinen Körper hindurch, ein vollgefülltes Informationsfeld.

Ich kann wieder damit spielen, mit verschiedenen Dichten von unterschiedlichen Gewebearten. Das sich Einstimmen auf verschiedene Körperdichten ist wie das Spielen eines Instrumentes, wie Musik, tiefere Töne, höhere Töne. Mir fallen vielleicht Stressmuster in meinem Körper auf, Anspannungen und der Fluss von Lebendigkeit.

Und sich auch wieder darauf einzustimmen - weil das ist meiner Meinung nach eine ganz wichtige Funktion - wie Informationen innerhalb und durch den Körper übertragen und geleitet werden. So viele verschiedene Kommunikationssysteme. Das immer mehr zu lernen und zu verstehen, sodass es offensichtlicher wird, wie Information auf molekularer Art und Weise weitergegeben wird, hormonell, auf unserem Nervensystem basierend, genetisch.

[00:15:00]

Wie also innerhalb meines Körpers und auch über Generationen hinweg Informationen kommuniziert werden.

Es gibt Regionen in meinem Körper, in denen die Kommunikation wunderbar funktioniert und es gibt Regionen in meinem Körper, in denen diese Kommunikation nicht so gut funktioniert, sie vielleicht reduziert ist. Daraus entstehen Nebenwirkungen. Und sich ganz speziell einzustimmen auf verschiedene Stufen dieser Kommunikation. Vom Körper direkt zu lernen. Wie dieser Moment ein konstanter Fluss mit vielfältiger Information ist, die weitergeleitet wird. So viel Information in Bewegung.

So, dass ich objektive wissenschaftliche Studien betreiben kann oder auch diese innere subjektive und ganz verfeinerte innere Forschung, dieses Sehen, Hören, Lauschen, Lernen. Und wie dieser Informationsfluss verbunden ist mit der Selbstheilung und mit den Selbstheilungsmechanismen des Körpers. Was unterstützt diesen Mechanismus am besten? Wann reduziert sich dieser Mechanismus? Was ist die Intelligenz dahinter?

[00:20:00]

Und sich vielleicht auch darauf einzustimmen oder sich auch in der Kontemplation diese Frage zu stellen, mit einer tieferen inneren Verbindung.

Vielleicht ist das zunächst ein Zustand der Entspannung - und dann zu sehen, wie eine Verbindung zum Licht den Selbstheilungsmechanismus des Körpers unterstützen kann. Wenn du das in deiner eigenen inneren Welt erforschst, wenn du diese Frage stellst, in deiner eigenen Energie.

Und immer auch daran zu denken, dass wir in der subtilen Welt eine Intention setzen können und desto klarer diese ist, umso klarer wird die Antwort sein.

Wenn wir unsere Energie befragen oder die Energie von jemand anderem befragen, dann ist es hilfreich, das mit einer klaren Frage zu tun, die Frage zu stellen und dann zu horchen, zu sehen und zu fühlen, was vielleicht auftaucht.

Von dieser Einstimmung aus werden wir unsere Aufmerksamkeit vorsichtig wieder zum höchsten Punkt des Kopfes bringen und den Raum oberhalb des Kopfes entspannen.

Für manche ist es einfacher, einfach die Krone zu öffnen und Licht hineinkommen zu lassen. Wenn dir das leichter fällt, dann tue es auf diese Art und Weise. Die anderen können zum höchsten Punkt ihres Kopfes schauen. Ihr horcht. Vielleicht hört ihr diesen hohen Ton, vielleicht fühlt ihr ein Kribbeln. Umso mehr sich die Krone öffnet, umso häufiger finden dort irgendwelche energetischen Wahrnehmungen statt.

Dann kannst du deine Aufmerksamkeit noch höher anheben und du kannst dich mit dem Level des Lichtes verbinden, der für dich schon erreichbar ist. Wenn du noch keine Gelegenheit hattest, dich mit dem Licht zu verbinden, dann bewege deine Aufmerksamkeit einfach ein kleines bisschen höher, blicke nach oben und erforsche weiter den Raum oberhalb deines Kopfes. Lass alle Gedanken, die vielleicht auftauchen, einfach im Hintergrund sein. Bewege dich durch die Schichten deines Kopfes hindurch.

Oberhalb des Kopfes sind noch ein paar Schichten, die noch zum Verstand, zum Mind, gehören und oberhalb davon beginnt unser höheres Selbst.

[00:25:00]

Wir müssen uns durch die Schichten des Verstandes hindurchbewegen, bis sich die Frequenz verändert und wir uns mit weißem Licht oder auch mit dem goldenem Licht verbinden können. Wenn du Verbindung mit einer Wahrnehmung von Licht aufgenommen hast, dann kannst du dich darauf weiterhin konzentrieren. Halte deine fühlende Bewusstheit, dein Schauen, dein Lauschen, dein Fühlen, an diesem Platz.

Das ist wie ein Trichter, den du öffnest. Vielleicht kannst du wahrnehmen, wie das Licht beginnt herabzufließen in deinen Körper. Vielleicht fühlst du, wie die Frequenz in deinem Körper ansteigt und das passiert manchmal zeitgleich mit einer liebevollen oder freudvollen Empfindung, einer angehobenen Stimmung. Dann lass es weiter herabfließen, ganz hindurch durch deinen Körper, so tief, wie es sich hineinbewegen möchte.

Wenn du möchtest, dann kannst du dich wieder mit dem höheren Impuls von uns allen gemeinsam als Gruppe, als Studiengemeinschaft, verbinden. Da gibt es einen höheren Impuls, der uns alle zusammengebracht hat und du kannst dich damit verbinden. Guck mal, ob du dafür ein Gefühl bekommen kannst und es dann tiefer fühlen kannst, darauf hören kannst. Und wie es unser Werden ist, der höhere Impuls unserer Zukunft, zu der wir werden. Das ist der Einfluss all unserer Module unseres Lebens, unsere gemeinsame Intention, unser Zweck hier in diesem Kurs.

[00:30:00]

Die Ressourcen an Weisheit, an Wissen, an Licht. Das Licht, das sich selbst durch uns alle herunterlädt, als ein Update.

Diese Kombination von Einstimmung auf das Licht oder auf diesen höheren Impuls der Gruppe zu bemerken; ich stimme mich darauf ein, ich erhalte ein Gefühl, damit verbunden zu sein und dann horche ich, dann erlaube ich, dass ich selber dadurch Informationen erhalte. Ich empfange, ich lerne.

Und das dann wieder loszulassen, nachdem du diesem höheren Impuls gelauscht hast. Komme wieder zurück zur Einstimmung auf dein höheres Selbst, auf das Licht, die höchste Schicht, mit der du dich verbinden kannst und schau mal, ob es irgendetwas gibt, wofür du dich zur Verfügung stellen möchtest, was dein Leben gerade braucht.

Wenn das schwierig ist, dich nach oben zu verbinden, dann kannst du dich auch im Zentrum deines Herzens verbinden. Frage einfach nur: „Gibt es irgendetwas, was ich gerade wissen muss, empfangen darf, irgendetwas, was wichtig ist, was in mir auftauchen darf für mich selber oder für andere, mit denen ich verbunden bin? Gibt es da irgendetwas?“ Stell dir einfach diese Frage mit deinen eigenen Worten. Und dann stelle dich zur Verfügung für das Zuhören und achte darauf, ob irgendetwas in deinem Verstand auftaucht.

Gefühle, Bilder, ein Wissen, ein spontanes Wissen. Und honoriere, was auch immer aus der Stille auftaucht und nimm dir einfach einen Moment Zeit, um diese Einstimmung dann wieder loszulassen und einfach nur zu sitzen, als Raum, im Raum, in der Stille, lauschend.

Erlaube es, dass sich die Präsenz vertieft, sich die Raumhaftigkeit vertieft, lausche auf die Raumhaftigkeit.

[00:35:00]

Lausche und bemerke die verschiedenen Grade der Stille. Und dann, ganz langsam, nimm ein paar tiefe Atemzüge und komm wieder zurück.

Ende der Meditation

Nicht-Dualität

Gut, hier sind wir wieder. Heute möchte ich ein bisschen über eine bestimmte Frage sprechen, die hereinkam. „Am Anfang war das Wort.“ Und wir werden uns anschauen, was die Bedeutung dieser Stimme ist. Die Stimme, die sagt: „Es werde Licht“. Ich glaube, ich habe das schon hier und dort während dieses Kurses erwähnt, aber in den ursprünglichen Kreationsmomenten, wenn das Wort sagt: „Licht“, wie wir das schon gesagt haben, dann redet es nicht vom Licht, sondern es bedeutet, dass das Licht und das Wort nicht zwei sind.

Also im höchsten Sinne der Kommunikation ist es das Nicht-Zwei-Sein. Also wenn die Stimme Gottes in der Bibel auftaucht, dann heißt es, dass die non-duale Kommunikation, die Stimme, immer zu allen spricht. Jeder hat das Gefühl, dass er ganz individuell angesprochen ist. Es spricht zu mir und es meint mich. Das universellste, originäre Wort spricht zu dem ganz Spezifischen. Wenn die Stimme Gottes erscheint, dann fühlt es sich für jeden so an, als ob sie ganz speziell mich anspricht. Alles ist eingeschlossen in dieser größten Kohärenz. Alles, der gesamte Kosmos, ist in dieser Stimme, in dieser Sprache, in diesem Wort mit beinhaltet.

Non-dual bedeutet, dass es nicht-zwei sind.

[00:40:00]

Und im reflexiven Bewusstsein, in meinem Verständnis, in meiner Interpretation, so wie ich das gelernt habe, über Realität, habe ich bestimmte Annahmen und Glaubenssätze. Ich habe Denkmuster, mit denen ich versuche, meine Erfahrungen zu interpretieren. Und bei vielen Interventionen beim Zusammensein mit dem Klienten geht es nur darum, die Energie und die Interpretation der Energie wieder voneinander zu trennen. Viele Menschen verwickeln sich in der Interpretation der Energie und nicht in der Energie selbst, also in den Körperwahrnehmungen. Und was immer wir auch wahrnehmen, wir hängen da unsere Interpretation dran.

Und um nackter zu werden, müssen wir uns selber ausziehen. Wir müssen unsere Interpretationen loslassen, denn die sind nur das, was wir gelernt haben. Es ist in der Regel nicht die Wahrheit. Aber das Wort, die Stimme, der Platz, ist non-dual. Es beinhaltet alles. Die göttliche Realisierung, dieses im-Tempel-Sitzen bedeutet, dass alles beinhaltet ist. Das Tal und der Tempel, das sind nicht-zwei. Ich bin im Tal, während ich im Tempel bin. Alles ist da und nichts kann gesehen werden.

Der kosmische Meridian

Dieses zur Verfügung Stehen, dieses den Berg Hinaufgehen, das bedeutet, sich zu verbeugen. Im postmodernen Paradigma, in dem jeder seine eigene Wahrheit hat, befinden wir uns in einer Art verlängerten Teenagerzeit, in der wir auf keinerlei Hierarchie hören, weil wir unsere eigene Wahrheit haben. Ich kann dabei aber etwas verpassen, nämlich, dass das Wasser, dass die Weisheit den Berg herunterfließt.

Wann immer ich einen Schritt in meiner vertikalen Entwicklung tun möchte oder wann immer ich zu einem Kanal für eine höhere Intelligenz werden möchte, die ich einlade, muss ich mich verbeugen. Bescheidenheit ist ein ganz zentrales Element in meiner spirituellen Praxis. Ich verneige mich in meinem Gebet, in meiner Meditation, in meiner Kontemplation. Warum? Weil ich weiß, dass es immer ein höheres Wissen gibt als das Wissen, das ich mir bisher erschlossen habe.

Was ich bisher gelernt habe ist genauso wichtig, denn das ist mein Instrument. Nur der Klavierspieler, der das Klavier wunderbar spielen kann, kann bespielt werden durch die höhere Kohärenz. In den meisten Fällen können Klavierspieler, die nicht geübt sind, nicht so gut durch die höhere Intelligenz bespielt werden. Also, so ist das in den meisten Fällen. Es gab vielleicht Ausnahmen, aber meistens ist das nicht so. Es braucht also all unser Wissen, alles, was wir gelernt haben, was wir studiert haben über die Heilkünste. All das, was wir geübt haben braucht es und es braucht die Fähigkeit, dass wir uns spielen lassen möchten. Ich muss es erlauben können, bespielt zu werden.

Ich habe darüber schon gesprochen. Die spirituelle Praxis der Meditation der Leere. Ich muss fähig sein, auf meinem Bildschirm dieses leere Fenster wahrzunehmen, das jederzeit empfangen kann. Das Göttliche zu meiner ersten Priorität zu machen, mich zur Verfügung zu stellen, dieses „dein Wille geschehe“ bedeutet: Mein Wille ist eine Linie und mein Leben ist ein Kreis um dieses Zentrum herum. Im Zentrum meiner Erfahrung ist die Essenz. Diese Essenz, mein Wille, ist die Energie, die durch meine Wirbelsäule verläuft. Das ist die Zentralenergie, die durch meine Wirbelsäule verläuft. Sie verbindet sich mit den tausenden und tausenden und Millionen von Möglichkeiten, Empfindungen, Bedürfnissen, Wünschen, mit allem dort draußen.

Das Spiel soll lustig sein. Wir spielen und wir spielen mit ganzem Herzen, aber am Ende wollen wir von innen nach außen spielen und uns nicht verwickeln.

[00:45:00]

Ein Aspekt der spirituellen Praxis ist es, immer zentrierter zu sein, sodass ich einen immer klareren Eindruck von meinem Willen erhalte. Wir haben den Willen schon betrachtet und erkannt wie wichtig der ist. Dieses Werden und das Dazugehören, wie wichtig das ist, um eine gute Batterie zu kreieren. Wenn die Basis gut entwickelt ist, dann haben wir eine gute Batterie. Und die Batterie ist dann jeden Tag aufgeladen mit „Chi“.

Das ist auch meine Substanz und das „Chi“ ist die Elektrizität in meiner Substanz und dann habe ich etwas, womit ich weitergehen kann. Also wenn ich einen Lebensstil führe, der gut eingestimmt ist, dann ist meine Batterie immer gut aufgeladen und im grünen Bereich. Wir haben das letzte Mal über Burnout gesprochen und da haben wir gesehen, wie ich mich auch dafür entscheiden kann, Energie zu verlieren und wie ich auch damit aufhören kann und bei meiner Zentralenergie bleiben kann und dann nicht ständig Energie verliere.

Ich möchte diese Linie im Zentrum noch etwas genauer anschauen und ich möchte auch die Annahme durchbrechen, dass Erwachen etwas ist, was nur mich betrifft. Erwachen, diese Ich-zentrierte Spiritualität, dass es da ganz um mich geht, um meinen Prozess, darum, was ich erhalte und wie es ist, wenn ich aufwache. Ich, ich, ich. Und zu erkennen, dass dieses sich Verneigen vor dem Göttlichen bedeutet, dass ich erkenne und honoriere, dass es so etwas wie einen kosmischen Meridian gibt. Darüber möchte ich sprechen.

Eine andere Art das Gleiche zu sagen ist: Wasser fließt den Berg hinab. Da ist eine Quelle oben am Berg und dann gibt es Flüsse, die herunterfließen. Also, wir können den Fluss hinaufgehen, den Berg hinauf, den Meridian, das ist das Gleiche. Das ist ein kosmischer Meridian. Das bedeutet: Er kommt von irgendwoher, er kommt in mein Leben, der Meridian taucht in meinem Leben auf und der Meridian geht durch mein Leben hindurch und jenseits meines Lebens weiter. Das heißt, wenn er von irgendwoher kommt, dann erscheint es in und als mein Leben und wenn es jenseits von meinem Leben weiter geht, dann geht es noch immer weiter.

Mein Leben ist der Bildschirm, das Fenster, in dem ich den Meridian erscheinen sehe. Was das bedeutet ist: Ich erkenne den Meridian normalerweise als meinen Willen und von meiner spirituellen Praxis her widme ich meinen Willen dem Göttlichen. Ich höre immer mehr zu und so kommt mehr und mehr Information aus der Zukunft durch mich hindurch. Ich werde zu einem Update, ich werde kreativ, innovativ. Ich erlebe dann irgendwann diese Veränderung in der Motivation, dass ich nicht mehr durch die Vergangenheit motiviert bin, sondern durch die Zukunft.

Also eine der großen spirituellen Realisierungen ist, dass Gott zu meiner Hauptquelle der Motivation wird, das höhere Bewusstsein, das Wachere, die höhere Intelligenz. Ich horche mehr und mehr darauf und das leitet mein Leben mehr als die Impulse aus meiner Vergangenheit, meine Konditionierung, meine durchlebten Traumata, wo immer ich auch herkomme.

Das göttliche Gesetz: Das Leben ist heilig

Warum sage ich das alles? In der Heilpraxis, glaube ich, gibt es eine Hierarchie. Diese Hierarchie, glaube ich, müssen wir sehr ernst nehmen. Was bedeutet das? Wenn es hier einen Container gibt, einen Container der Eltern und die Eltern haben einen sicheren Container für das Kind kreiert, dann ist ein Aspekt dieses Meridians – und das ist ein göttliches Gesetz – dass dieser Container heilig ist. Die ursprüngliche Bedeutung von Hochzeit ist, dass dieser Container heilig ist. Innerhalb dieses Containers gibt es eine Saat des Lebens. Das Leben ist heilig und das ist der Container, der alles bietet, damit das Leben stattfinden kann.

[00:50:00]

Wenn wir jetzt zum Beispiel Fälle von Missbrauch, von sexuellem Missbrauch haben, dann ist innerhalb dieses Containers ein Loch, dann ist dieser Container nicht so geformt wie er sein sollte. Dann ist dieser Schutz, als die ursprüngliche Aufgabe der Eltern, nicht gewährleistet. Natürlich können wir sagen: „Ja, wir verstehen, dass die Tatsache, dass dieser Container nicht die angemessene Form hat, um den Schutz zu bilden, den es bilden sollte“ und wir können natürlich sagen: „Ja, die Eltern sind auch traumatisiert und deswegen können die Eltern nicht so einen Container herstellen“, aber die höhere Priorität ist dieser Meridian. Und dieser Meridian sagt, dass der Container heilig ist. Wir müssen alles tun, um den heiligsten Container zu bieten, den wir darstellen können.

Denn es geht nicht um mein Erwachen. Meine Aktion ist ein Teil der gesamten Vergangenheit und der gesamten Zukunft der gesamten Menschheit. Wenn wir zum Beispiel über Ernährung reden, gesunde Ernährung: Eine Art auf gesunde Ernährung zu schauen ist zum Beispiel: Wie esse ich denn Sachen, die gesund und gut für mich sind? Das ist eine Art das anzuschauen.

Aber in der ursprünglichen Bedeutung dieses Meridians geht es um alles, was verbunden ist mit dem Essen, mit dem, was ich esse. Das fließt alles mit ein, das gehört alles mit dazu und das ergibt ein viel größeres Bild. Die ganze Kette, wie wir Lebensmittel produzieren, wenn ich das ganz ernst nehme, dann wird dieser ganze Meridian sehr sehr sehr wichtig, um zu verstehen, wie ich diese Umgebung mit einbeziehe, die ich durch das Kaufen meines Essens zum Beispiel mit unterstütze in meinem Leben.

Das heißt, meine innere Umgebung und meine äußere Umwelt, sind eigentlich nicht zwei. Es kann sein: Gut, wir schauen uns die Gesundheit einer Person an und die Gesundheit ist in dieser Person, aber was ich esse ist verbunden mit dem Physikalischen, grobstofflichen Welt um mich herum und mit der Geosphäre, und der Biosphäre und der Noosphäre des Planeten.

Einer der großen Dualismen, die uns unterwegs begegnen, ist, dass viele sagen „Menschen sind auf dem Planeten“ - als ob wir abgetrennte Teile auf diesem Planeten wären. Und das ist schon problematisch, denn dort verpassen wir schon, dass der Planet lebendig ist durch uns. Der Planet, der Wasserstoff, der Sauerstoff, der Kohlenstoff in meinem Körper, all das sind Teile des Planeten. Also in der physikalischen Welt ist das ein Feld von Substanz. Es ist ein Feld von biologischer Entwicklung. Die Biosphäre ist in mir lebendig. Ich als Mensch bin aus ihr zusammengesetzt, die Funktion meiner Zellen, die ganz vielen Funktionen in meinem Körper sind die Biosphäre. Die Biosphäre ist nicht nur um mich herum, sie ist in mir.

Die mentale Sphäre, die gesamte kognitive Realität, die Noosphäre, die Gedankenprozesse, die Wissenschaft, das sind auch Schichten von mir als Mensch.

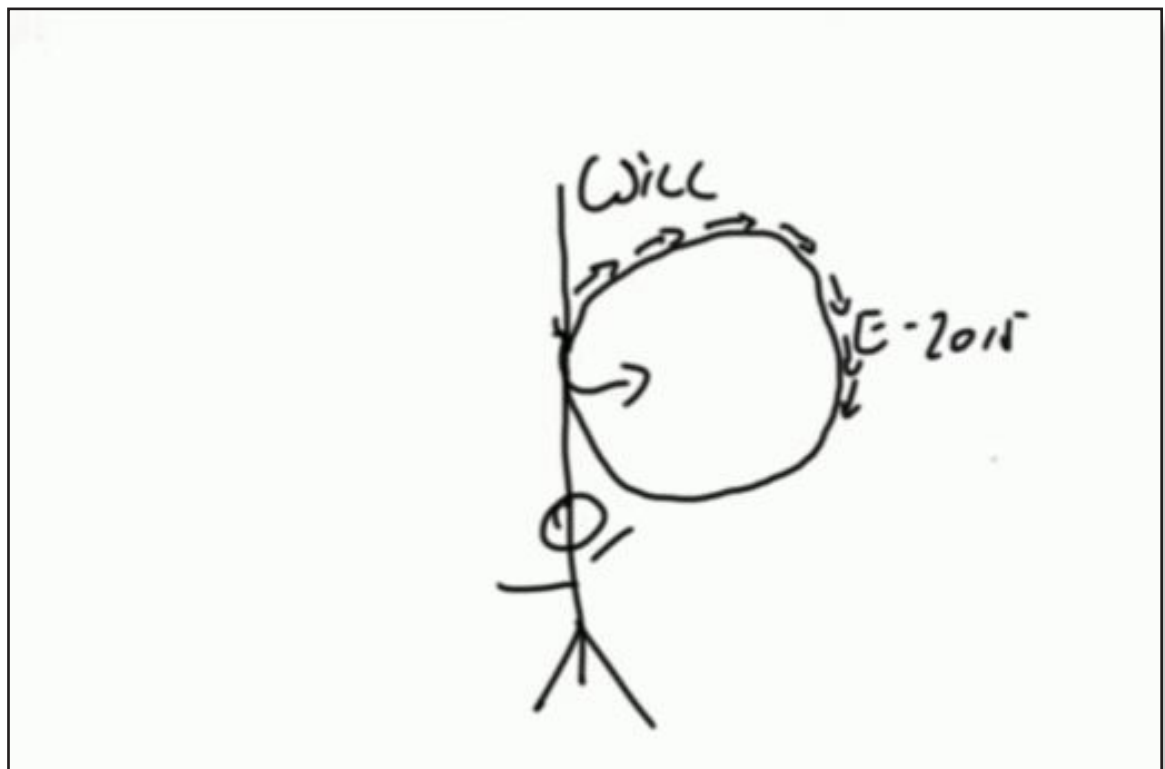
Ich bin alles von dem und ich bin belebt durch Spirit. Durch das Licht, das ich hereinbringe, update ich all diese Schichten. Ich erhelle, erleuchte, erwecke all diese Schichten. So ist das Essen, dass ich esse, nicht getrennt. Die gesamte Realität wie wir Produkte herstellen, ist mit beinhaltet. Die äußere Umwelt ist beinhaltet und eingebaut in meine innere Umwelt. Es beeinflusst sich gegenseitig; das, was ich als meine persönliche Gesundheit betrachte.

Die Menschen, die mir begegnen, die Menschen, die ich regelmäßig treffe, das ist die Externalisierung meiner internen sozialen Kapazität.

[00:55:00]

Was auch immer in mir konditioniert und verdrahtet ist und meinen Level von Bewusstsein ausmacht wird mein soziales Netzwerk informiere, und das erfahre und erlebe ich als all die Menschen, die ich kenne. All die Menschen, die ich kenne, auf die ein oder andere Art und Weise, sind kohärent mit meiner inneren Landkarte. Es ist schwierig das zu sagen. Natürlich gibt es Individualisierung und gleichzeitig ist es schwer zu sagen, wo die Grenze ist, die Lücke zwischen mir und dem. So individualisiert und kristallisiert und gesund ich als einzelner Mensch sein kann, so bin ich doch unweigerlich mit allem verwoben, mit allem, was dort draußen ist. Ich bin mit allem inhärent verbunden. Die Art, wie wir erwachen bedeutet auch, dass wir dieses innere Gesetz, diesen inneren Meridian als eine der göttlichen Qualitäten annehmen.

Es gibt verschiedene göttliche Qualitäten: Schönheit, Liebe, aber auch dieses kosmische Gesetz ist eine Qualität des Göttlichen. Es bedeutet, dass das Leben heilig ist und dass wir dem treu sind, wenn wir uns vor dem verbeugen und uns dafür öffnen. Wenn ich zurückkomme auf dieses Gesetz -ich werde jetzt mal etwas malen. Ich male das Gesetz hier mal auf.



Zeichnung 1

Also, wenn das der Wille ist, [Thomas zeichnet mittig eine vertikale Linie] - und wenn ich mich davor verneige... Also der Wille fließt durch mich hindurch, durch meine Wirbelsäule. Wenn ich mich verbeuge, dann empfangen ich den höheren Willen. Jedes Mal, wenn ich mich verbeuge, geschieht sein Wille.

Der Wille ist auch die innere Übereinstimmung. Dort begegnen sich das Individuelle, ganz Spezifische und das Universelle. Als Menschen haben wir eine spezifische kosmische Adresse, wie schon gesagt. Alles im kosmischen Sein hat Webseiten von dieser kosmischen Adresse. Und der Wille, das inhärente Fließen des Lichts ist wie ein Meridian.

Ausrichtung auf das göttliche Gesetz

Wenn der energetisiert ist und wir darin stehen, dann fühlen wir uns lebendig und energetisiert. Wenn wir unseren Lebenszweck leben, dann wachen wir morgens auf und es gibt keine Frage. Wir wollen einfach unser Leben leben. Wir fühlen so sehr, dass dies unser Leben ist und das Leben, das wir leben sollen. Es gibt dann nicht die Frage, ob etwas am Platz ist oder nicht. Es ist im Fluss. Dieses Zentrum hier ist ein sich bewegendes Zentrum. Wir sind ganz still in der Bewegung, in der immerwährenden Bewegung.

Umso mehr ich aus dieser dieser Ausrichtung heraustrete, davon abkomme, umso mehr gerate ich ins „Samsara“. Hier ist die Welt der Erfahrungen [zeichnet einen Kreis neben die Linie, die den Willen darstellt]. Hier ist die Welt der Erfahrungen, hier gehe ich durch den Kreislauf meiner Inkarnation. Wir gehen durch die tiefsten Erfahrungen hindurch, wir erleben verschiedene Höhen und Tiefen in der Erfahrung, wir kreieren zirkuläre Erfahrungen, die sich wiederholen und irgendwann findet dieser „Zen-Kreis“ sein Zuhause wieder, im inneren Kreis, in der innersten Essenz seiner eigenen Kreation.

Sobald ich das sehe, sehe ich, dass jede Erfahrung, alles was ich erfahren kann, alles was meine Sinne mir sagen können, Teil von 2015 sind. Wir sind alle eingestöpselt in die Realität von 2015. Das ist das, wo ich eingestöpselt bin, die Ebene, aus der ich Informationen erhalte.

[01:00:00]

Die horizontale Informationsebene ist 2015, das Modell, in dem ich lebe, der Körper, die Intelligenz, die ich lebe, die Sinne, die technischen Entwicklungen; alles, was in unserer Welt jetzt gerade passiert, ist die Realität von 2015.

In der mystischen Erforschung ist es nur ein ganz kleines Stückchen; aber der Tropfen des Göttlichen, der dieses kleine Bisschen von Realität erreicht, die nur eine Option von vielen vielen verschiedenen Möglichkeiten des Lebens darstellt, dieser Tropfen verändert das gesamte Spiel. Denn das ist das, was wir die Auferstehung, das Wiedererwachen nennen. Auferstehung passiert, wenn die Energie zurückkommt, zu der in ihrem Innersten zugrundeliegenden Essenz, wenn etwas ein für alle Mal gelöst ist.

Wenn es ein Muster im Leben gibt, dann wird es sich ständig, immer wieder, rekreieren und eines Tages wird ihm essentiell begegnet und deshalb wird es transformiert. Das ist die Welt der Wunder und dort wird etwas nicht einfach nur besser, sondern etwas wird nach Hause gebracht. Von dem Flüstern ersteigt die Botschaft, die Kreation entsteht, von dem Flüstern wird das Universum ausgeatmet und es vollendet die gesamte Bewegung. Sobald etwas ausgeatmet wurde, muss es die gesamte Bewegung vollenden und das ist bei allem im Leben so. So groß und so klein ich das betrachten möchte, wenn Energie in Bewegung gesetzt wird, muss sie den Kreis vollenden. Am Ende kommt sie nach Hause.

Aus diesem Flüstern, durch das das Universum entsteht, wird es wieder in dem Nichts verschwinden und dann gibt es keine Zukunft und keine Vergangenheit mehr davon. Es ist einfach. Dieses Sein ist das einzige was bleibt. Dieser Friede, der durch alle Möglichkeiten hindurchscheint, das ist das originäre Gesicht. Das ist das Sein. In der Heilarbeit ist das wichtig, denn wenn dieses Gesetz, dieser Wille, diese Linie meine Priorität ist, dann werde ich auf eine Art zu einer Stimme dieser Priorität werden.

Das heißt auch, dass ich mich nicht mehr ganz und gar mit 2015 verwickeln werde, ich werde mich auch nicht ganz mit meinen Sinneswahrnehmungen verwickeln, ich habe noch einen anderen Zufluss von Information [zeichnet einen Kreis von der Willenslinie in den Enzo, den Zen-Kreis hinein]. Ein Tropfen des Lichtes verändert das gesamte Spiel. Diese göttliche Intervention, diese Tropfen, dieses Hereintropfen des Göttlichen ist wie eine Wiedererschaffung der ursprünglichen Blaupause.

Das ist der spannendste Aspekt von Heilung. Wenn ich den Berg hochgehe und wenn ich mich der Meisterschaft nähere... Diese Meisterschaft ist eine Wiederherstellung des Moments und verändert das gesamte Spiel. Es ist eine Wiederherstellung, eine Neuerschaffung des Moments, es rekreiert die ursprüngliche Vorlage. Das höchste Erwachen, das wahre Erwachen, das verändert das Spiel. Die Auferstehung von Christus ist die höchste Erleuchtung. Diese Wiederauferstehung bedeutet, dass das gesamte Karma dieser Lebenszeit in einem Moment gelöst wurde. Das ist, wenn die höchste Elektrizität den gesamten Kreislauf von Erfahrungen durchflutet und transformiert, so dass sie nach Hause kommen kann. Und das bedeutet, in Frieden ruhen, eine göttliche Realisierung haben, es bedeutet, die originäre Blaupause wird aufgelöst und wird zu einem Loch in der Matrix, durch das das Licht hindurch scheint. Das Erwachen ist ein Loch in der Matrix, das, wenn eine kosmische Adresse so stark illuminiert ist, diese durch Licht ersetzt.

Schichten ablegen und Klärung unserer eigenen Energie

Warum sage ich das? In der Heilarbeit erleben wir immer öfter, dass wir Schichten ablegen, wir häuten uns. Es gibt Symptome, die ganz tief eingegraben sind im Körper. Und wenn wir daran arbeiten, wenn es möglich ist, dann können wir das vielleicht im Körper lösen.

[01:05:00]

Aber dann bleibt es vielleicht noch in anderen Ebenen des Energiefeldes hängen und dann lösen wir es dort. Irgendwann werden die zu einem Flüstern und dann verschwinden sie ganz.

So ist das bei manchen Menschen, zum Beispiel bei Alkoholikern. Wir arbeiten wir uns durch diese Abhängigkeit hindurch und wir räumen dort auf. Auf dem Weg der Reinigung dieser Energie ist es oft ein Schritt, dass ich keinen Alkohol mehr trinke, aber dann fühle ich mich vielleicht auch hingezogen zur Arbeit mit Menschen, die Alkoholiker sind oder unter anderen Süchten leiden, weil ich merke, dass ich bereits einen Teil meiner Abhängigkeit überwunden habe. Dann wird das zu meiner Kompetenz, dass ich meinen eigenen Alkoholismus überwinde und dann leite ich vielleicht Kurse für andere oder ich werde Therapeut für Menschen mit Süchten, mit Suchtverhalten.

Bei der Arbeit daran aus der Perspektive der zweiten Person säubere ich meine Energie immer weiter, bis ich diese Tendenz am Ende ganz aus mir heraus auflösen kann, so als ob sie nie in mir existiert hätte. Ich kann diese Energie so weit aus mir heraus reinigen. Aber auf dem Weg dorthin arbeite ich an dem Thema und vielleicht kennen das einige in dem Kurs, dass wir uns durch etwas durcharbeiten und dann wird genau dies zu unserer Kompetenz, weil ich mir das in mir selber angeschaut und gelöst habe und ich habe das selber erlebt.

Diese Kompetenz, dadurch, dass ich mein eigenes Energiefeld geklärt habe und das selber durchlebt habe - so werde ich zu einem kraftvollen Werkzeug, mit dem das Licht spielen kann, um die Selbstheilung in meiner Umgebung zu unterstützen.

Durch meine Präsenz kann ich andere unterstützen in ihrer eigenen Kapazität, durch ihre Abhängigkeiten hindurch zu arbeiten und diese in Licht zu verwandeln. Also zunächst klarer zu werden und das mehr und mehr zu transformieren, auf eine gute Art und Weise, sodass wir tatsächlich die Tendenz transformieren. Es kann sein, dass es mir klar wird, aber ich kann diese Tendenz trotzdem noch weiter im Energiefeld in mir herumtragen und dann ist das noch nicht ganz gereinigt. Aber das Leben muss sich um die Dinge kümmern, bis sie zu einem Flüstern werden und dann ganz verschwinden.

Das ist sehr aufregend, denn wir sehen dann vielleicht bei starken Traumata, mit starkem Missbrauch und anderen intensiven Traumata, dass da eine ganz starke Kristallisierung in der Substanz von jemandem vorliegt. Das kann sich auf meinen Körper, auf mein emotionales Leben auswirken. Das ist nicht nur so ein oberflächliches leichtes Trauma, sondern das ist etwas, das vielleicht ganz tief sitzt. Das braucht dann Zeit oder sehr sehr hohe Energie, um sich aufzulösen, um das zu verflüssigen und um es subtiler werden zu lassen. Irgendwann werden die Symptome wegfallen, eins nach dem anderen, sodass die Energie offener werden kann. Da beziehe ich mich auch auf die Transgenerationstraumata. Wir werden später im Kurs noch mehr darauf eingehen. Wenn etwas eingegraben ist in die Substanz und schon über Generationen weitergegeben wurde, dann ist es das Gleiche. Die Tendenz, wie tief oder oberflächlich sie auch noch immer im Energiefeld vorliegt, muss ausgeräumt werden. Vielleicht braucht es dazu noch ein weiteres Leben und ein weiteres und ein weiteres, um sich um die gleiche Tendenz im Leben zu kümmern.

Wir personalisieren diese Inkarnationsprozesse. Die Seele wird so ein bisschen zu einem besseren Ich dort oben, also meine Seele geht durch dies und das und das hindurch, so als ob die Seele eine lichtvollere Version von mir ist. Ich habe das schon mal gesagt: Die Seele ist gar nicht so persönlich. Das Licht, diese evolutionäre Kraft, die hereinkommt und die Struktur des Bewusstseins, einschliesslich all unserer Schattenbereiche, mischen sich und werden zu einer kosmischen Adresse.

Tikkun

[01:10.00]

Das Licht, das hereinkommt und das Karma, auf das es trifft, werden zu einer kosmischen Adresse, und das wird mein Tikkun. Und das war nämlich auch noch eine Frage war, die gefragt wurde. Die Auflösung des Tikkun ist stärker, je stärker das Licht ist, das hereinkommt – und das Licht, das hereinkommt ist der Grund, warum viele, die hier sind mit Menschen arbeiten.

Und das Licht im Klienten zieht die Person an, die mit ihm arbeitet. Dieses Licht, das hereinkommt, sieht eine Möglichkeit für Heilung. Die Möglichkeit der Heilung hängt von dem Licht im Zentrum ab, das aktiviert ist, das Resonanz hat. Also wenn wir jemandem begegnen, der uns wirklich helfen kann, dann ist das unser Licht, das im Therapeuten oder wo immer wir auch hingehen, reflektiert wird. Unser Licht zieht diese Möglichkeit an und verstärkt sie, um zur Transformation zu kommen.

Die Seele ist nicht so persönlich wie viele Menschen das verstehen. Karma auch nicht. Das Karma ist eine Energie, die in Bewegung ist und die transformiert werden muss, damit wir eine neue Information uploaden können zur Wolke, zur Cloud, die dann wieder in der neuen Generation heruntergeladen werden kann. Die Zukunft und die Vergangenheit befinden sich in einem ständigen Liebesprozess. Das bedeutet nicht, dass es schon passiert ist, sondern es passiert jetzt; wir sind Teil dieses Prozesses, dieser großartigen, erotischen Begegnung von Moment zu Moment. Vergangenheit und Zukunft befinden sich ständig in diesem Liebesprozess.

Wenn ich auf die Vergangenheit in mir höre, dann lausche ich auf tausende von Jahren von Energie und Entwicklung und Menschenleben. Wenn ich auf die Zukunft höre, dann höre ich auf mein höheres Selbst, auf das Göttliche und auf die innovative Qualität. Je mehr ich auf die höhere Intelligenz lausche, die hereinkommt, umso mehr hilft mir diese, meine Vergangenheit, von der ich komme, umzuschreiben. Auch mein Level der Identifizierung mit der Vergangenheit löst sich dabei mehr und mehr auf und dann wird das Licht mehr und mehr zu meiner Hauptinformationsquelle und das hat einen Effekt darauf, wie effektiv ich sein werde in meiner Arbeit.

Nicht zu vergessen: Der Klient begegnet mir wegen des Lichtes, er begegnet mir, um das Licht zu verstärken, um den Tikkun zu lösen, um diese Transformation zu ermöglichen.

Umso mehr Kraft des Lichts durch mich fließt, umso mehr ich von höherem Bewusstsein informiert werde, umso größer wird nicht nur die Landkarte sein, die ich adressieren kann, sondern auch die Intensität des Lichts in mir. Das verstärkt die Intensität in der Seele der Person, die zu mir kommt. Da kann dann diese Spannung in dieser Lebenszeit transformiert werden in eine Befreiung, so dass die ursprüngliche Lebensenergie wieder frei wird und fließen kann.

Auf dem Weg dort hin darf ich nicht vergessen, dass es für manche Menschen der Zweck in diesem Leben ist, einen besonderen Beitrag zu leisten, vielleicht eine bestimmte Art von Heilung, die vielleicht besonders in der persönlichen Ebene stattfindet. Der Zweck dieses Lebens kann einfach das sein. Das ist auch ein wichtiger Aspekt der Heilarbeit. Vielleicht gibt es auch welche, die einen kollektiven „Tikkun“ haben. Für sie scheint es, als ob der Heilprozess vielleicht sehr langsam ist, aber manchmal halten Menschen kollektive Kräfte und kollektive Traumata in ihrem System, die so aussehen, wie ein persönliches Thema.

[01:15:00]

Wenn wir an dem Persönlichen arbeiten, dann löst sich das ein bisschen, aber dann formt sich das wieder neu, weil das Kollektive, die kollektive Kraft, die hinter diesem Thema steckt, die Tasse wieder auffüllt. Das ist wie ein „free refill“, ein kostenfreies Nachfüllen. Wir lösen die Energie und dann füllt es sich wieder auf. Wir lösen die Energie und es füllt sich wieder auf. Diese Person ist dann vielleicht sehr frustriert und sagt: „Ich gehe schon seit zehn Jahren zur Therapie, aber mein grundlegendes Thema verändert sich nicht.“ Das kann verschiedene Gründe haben, aber ein Grund könnte sein, dass da ein kollektives Thema in einem persönlichen Leben gehalten wird. Solange diese kollektive Spannung da ist, sieht es so aus, als ob sich das immer wieder auffüllt.

Es braucht da viel mehr Energie und ganz viel Licht, das hereinkommen muss, um diese Spannung im Inneren zu lösen. Aber wenn diese Person dann eine Veränderung erfährt und einen Durchbruch hat, dann sind das in der Regel Menschen, von denen wir hören werden. Dann sind das Menschen wie Nelson Mandela oder andere Menschen, die durch einen starken Transformationsprozess hindurchgehen und dann kommt es zu irgendeiner Art von Erwachensprozess und dann öffnet sich eine spirituelle Fixierung.

Diese Fixierung im Energiefeld wird aufgelöst und dann bewirkt das eine große soziale Transformation. Das sind dann Menschen, die einen großen Einfluss haben, mit was auch immer ihre Energie im kollektiven Feld ist. Normalerweise sind das dann Menschen, von denen wir in unseren Geschichtsbüchern lesen. Diese „Tikkuns“ brauchen diese Fixierung und sie brauchen ganz viel Licht, um transformiert zu werden, bis sie einen kollektiven Wandel bewirken können. Das ist interessant für unsere Arbeit hier, das zu entdecken, wenn eine Person eben mit so einer tieferen kollektiven Spannung verbunden ist. Natürlich sind wir alle mehr oder weniger damit verbunden, aber für manche Leute wirkt sich das aktiver aus.

Die Investitionen unserer Chi-Dollar co-kreieren die Welt

Ich komme nochmal darauf zurück, was wir schon gesagt haben: Wenn ich nur auf mich schaue und auf meine Wünsche und auf meine Sinneswahrnehmungen und wenn das alles ist, was mich informiert, dann werde ich im „Samsara“ verfangen sein, denn dann ist praktisch alles von mir nur geprägt durch das Jahr 2015. Das heißt, dass ich mich genau dort verwickeln werde, 2015. Da ist dieses Leben, diese Zeit und das ist alles, was ich habe. I-phones werden mein gesamtes Leben füllen, denn das ist das Aufregendste, was ich gerade kriegen kann. Wenn das das ist, was mich informiert und wo all mein Wissen herkommt, dann bin ich verwickelt. Das scheint dann das Großartigste hier zu sein.

Aber die vertikale Entwicklung findet nicht in einer bestimmten Zeit statt, die vertikale Entwicklung transzendiert Raum und Zeit. Das ist das, wo der Meridian fließt, das ist das, wo wir zu einem gesunden Platz kommen. Also, jede Karotte, jedes Produkt, das ich kaufe, ist Teil des Meridians, ist Teil einer gesunden oder ungesunden Umgebung. Der Meridian ist nicht ein Ich-Erwachen, sondern er ist Erwachen selber. Das heißt: Ich erwache und ich Sorge für ein viel größeres System als nur mich. Es geht nicht mehr nur darum, was für mich gesund ist, sondern es geht darum, was gesund ist, nicht nur für mich. Wenn meine innere Umgebung und die äußere Umgebung zu einem Feld von Bewusstheit werden, dann ist das auch eine andere Perspektive; viele von uns haben die schon, aber viele auch nicht, denn für manche erscheint es immer noch so, als ob Gesundheit in uns selber stattfindet.

[01:20:00]

Aber unser spirituelles Erwachen ist ein Effekt. Es hat einen Effekt auf alles. Der Effekt des Göttlichen passiert durch uns. Wenn ich mich nicht kümmere, dann kann ich sagen: „Warum kümmert sich denn keiner? Warum gibt es so viel Ungerechtigkeit in der Welt?“ Die Ungerechtigkeiten finden auch durch mich statt. Wenn ich mich nicht kümmere, wenn ich mich nicht Sorge, dann bin ich Teil des Systems. Ich kann nicht auf jemand anderes warten. Ich bin die Energie, die die Sachen lösen muss, die mir über den Weg laufen. Wenn jeder die Dinge löst, die ihm oder ihr begegnen, dann leben wir in einem wunderbar gesunden System.

Aber offensichtlich leben wir nicht ganz in einem gesunden System, weil es da zu viel Ich-konzentriertes Bewusstsein gibt und nicht genug Sorge und Umsicht für das Ganze. Wenn ich diesen Meridian sehr ernst nehme, braucht das ganz viel Bewusstheit in den Feldern, mit denen ich verbunden bin, zumindest so weit mir das bewusst ist, denn die sind alle Teil der Gesundheit.

Chi

Es braucht eine weitere Wahrnehmung und Bewusstheit. Chi ist der höchste Wert in dieser Welt. Gott ist die erste Priorität, aber „Chi“, Lebensenergie, ist der höchste Einsatz, die beste Investition in der Welt, denn es braucht Chi, um neuronale Verbindungen in uns herzustellen. Chi kriert mehr oder weniger die Welt, es kriert die Welt, in der wir leben, es baut sie auf, es co-kriert die Art und Weise, wie wir mit allem co-kreieren. Es baut die innere Welt in uns auf und das zeigt sich im und kriert das Äußere. Wo auch immer ich mein Chi hinein investiere, was immer ich mit jeder jeder Interaktion unterstütze, was ich kaufe, was ich sage, denke - das alles ist Teil meines Aktienmarktaustauschs. Das ist Teil meines Aktienmarktinvestitionsverhaltens. Das ist, wie ich in jedem Moment meines Lebens die Welt co-kreiere. Ich brauche ganz viel Bewusstheit.

Wir haben das letzte Mal schon darüber gesprochen. Wenn es da eine Interaktion gibt, wenn da unbewusstere Felder sind, durch die ich informiert werde, dann senkt das schon das Feld. Wenn ich darauf einsteige bei jemandem anderes, dann unterstütze ich die Schatten, die da weiter gebildet werden. Ein Schatten ist nicht eine nur persönliche Sache. Wir brauchen andere Menschen, die an unsere Schatten glauben, sonst könnte mein Schatten nicht überleben. Wenn ich einen unbewussten Bereich in mir habe und du erkennst den und du kooperierst mit diesem Bereich nicht, dann kann ich nicht die gleiche Person bleiben, dann wird ein evolutionärer Druck entstehen. Du bist dann mein evolutionärer Druck, um mich zu verändern. Denn wenn du nicht mit meinen Schattenseiten kooperierst, dann muss ich davon aufwachen.

Entweder entferne, distanziere ich mich dann von dir oder ich verändere mich. Entweder nenne ich dich dann „nicht nett“ oder „unbequem“, dann externalisiere ich mein Unbehagen nach draußen auf dich und dann gehe ich weg, aber wenn ich in einem System bleibe, das nicht mit meinem Schatten kooperiert, dann muss ich mich verändern und dann ergibt das einen Sprung in mir und das ist sehr kraftvoll. Wenn ich meine „Chi-Dollar“ nicht in ungesunde Strukturen investiere, dann müssen sich neue gesunde Strukturen entwickeln oder manchmal verschließen wir uns dann auch. Dieser Meridian hält das Chi. Er ist die Quelle des Chis, die Quelle des Lebens und deshalb ist er heilig.

[01:25:00]

Was wir schon gesagt haben über die Heilarbeit, ich erwähne das nochmal: Diese Linie, dieser Meridian, dieses Chi, das ist das Tor zu wahrer Befreiung. Umso mehr ich darin zentriert bin, durch eine starke innere spirituelle Praxis, umso mehr wird das meine horizontale Umgebung beeinflussen. Es wird alles positiv beeinflussen, die ganze Zeit. Deswegen brauchen wir große Verantwortlichkeit und ethische Ausrichtung darin. Das ist es, wo die wahre Transformation passiert.

(Ich sehe gerade, dass es schon fast an der Zeit ist für die Frage-und Antwortsession. Wir setzen das dann vielleicht nächstes Mal fort.)

Zur Hausaufgabe: Ein Teil der Hausaufgabe ist es, über das 2015-Modell nachzudenken. Wie viele Informationen erhalte ich in jedem Moment durch meine Sinne? Gibt es einen Platz in mir, der das bezeugen kann, diese Informationen? Wir sind ja auch ein Teil davon, wir leben jetzt, wir müssen an dieser Realität teilnehmen und gleichzeitig können weit grundlegendere Realitäten uns informieren. Lasst uns das mal bezeugen und uns darüber bewusst werden, über dieses Bezeugen, alles, was ich sehe, alles, was ich fühle, alles, was ich höre und alles, was durch meinen Körper, durch meine Emotionen auf meinen Bildschirm kanalisiert wird. Das alles liefert mir Informationen über 2015.

Wie fortgeschritten bin ich schon, dass ich in all dieser Information sitzen kann, darin voll teilnehmen kann und davon trotzdem nicht voll eingenommen bin, sodass da dennoch eine Freiheit besteht? Eine Freiheit, die es mir erlaubt, auf das Liebesspiel der Zukunft mit der Vergangenheit zu lauschen und die Zukunft als höhere Möglichkeit dessen wahrzunehmen, der ich jetzt gerade bin.